

Inhalt

1. Einleitung	7
2. Begriffsfragen: Was ist das Rechtsgefühl? Von der Durchleuchtung des ›dunklen Grunds‹ des Rechts	39
2.1 Von der ›organischen inneren Kraft‹ zum ›Kampf der Triebe‹: Das Rechtsgefühl als Motor der Rechtsgenese	40
2.2 Rechtsgefühl als Körpergefühl? Das Rechtsgefühl im Kontext naturwissenschaftlicher Deutungsmuster . . .	60
3. Anwendungsfragen: Wie wird Recht gefühlt?	97
3.1 Fühlende Forscher? Zur Beziehung von Wissenschaftlichkeit und (Rechts-)Gefühl	97
3.2 Urteilsgefühl: Kann ein Richter Recht fühlen?	121
4. Bildungsfragen: Wer fühlt – und wer nicht? Das Rechtsgefühl des Richters als Distinktionsmerkmal . . .	169
4.1 Bürgerliche Gefühle: Der Richter als Emotionsmanager	170
4.2 Männliche Gefühle: Rechtsgefühl als Zeichen von Maskulinität?	213
4.3 Richterliche Gefühle: Gegen die ›korruptierten‹ Gefühle des Anwalts	236
5. Gefühle vor Gericht: Der Richter als Emotionsingenieur . .	251
5.1 Der Gerichtssaal als Gefühlsraum: Die emotionale Aushandlung von Würde und Autorität	252
5.2 Stimmpolitiken: Stil und Ton als Basis der Prozessleitung	284
5.3 Die Öffentlichkeit als Gefühlsrichter: Das Netz von Politik und Presse	311
6. Fazit	367
7. Quellen und Literatur	377
8. Dank	411